

Einsatz von Wachstumsregler in Getreide

Wachstumsregler werden vor allem zur Ertragsabsicherung durch Vermeidung von Lager eingesetzt. Lagergetreide erhöht nicht nur die Ernte- und Trocknungskosten, sondern hat auch erhebliche Auswirkungen auf die Qualität des Getreides. Dabei entscheiden Kultur, Sortenwahl, Bestandesführung und Stickstoffdüngung in Verbindung mit der Witterung darüber, wie Wachstumsregler eingesetzt werden.

Allgemein sind viele Bestände quer durchs Land üppig entwickelt. Dies kann mit einem sehr frühen Saattermin oder einer zu hohen Stickstoffdüngung bei der ersten Gabe zusammenhängen.

Grundsätzlich ist ein Einsatz vom Wachstumsregler in Beständen, die durch Frost, Hitze oder Wassermangel gestresst sind, riskant und kann zu Ertragsdepressionen führen. Unter diesen Bedingungen sind die Aufwandmengen zu reduzieren oder die Anwendung ist in ein späteres Entwicklungsstadium zu verschieben.

Neben den meteorologischen Bedingungen ist der Einsatzzeitpunkt (das Entwicklungsstadium) bei der Wuchsregulierung entscheidend. Mit einem Wachstumsregler nimmt man lediglich Einfluss auf das bevorstehende Längenwachstum bzw. Streckung der Pflanze. Die bereits vorhandene Pflanzenmasse kann nicht mehr beeinflusst werden.

Eine ideale Einkürzung erreicht man bei langen Sorten, indem man verschiedene Entwicklungsstadien der Pflanze kürzt. Nachdem eine erste Wuchsregulierung stattgefunden hat und sich das gekürzte Internodium wieder gestreckt hat, sollte der folgende Halmabschnitt mit dem zum Stadium passenden Produkt und Aufwandmenge erneut gekürzt werden.

Winterweizen

Bei den meisten Winterweizensorten reicht in der Regel eine Einmalbehandlung im Stadium BBCH 30 (Ähre in der Pflanze 1 cm über dem Boden) aus.

Für den frühen Einsatztermin eignen sich Chlormequatchlorid-haltige Mittel wie Cycocel 75, Stabilan 750 und K2. Die Aufwandmenge liegt hier je nach Sorte und Witterung zwischen 0,5 und 1l/ha. Falls eine zweite Einkürzung nötig sein sollte, bieten sich ab BBCH 31 Trinexapac-ethyl-haltige Mittel wie Moddus, Modan, Moxa, Optimus, Percival oder Tridus an.



Man sollte zeitnah eine Wuchsregulierung mit einem Trinexapac-ethyl-haltigen Wachstumsregler in Betracht ziehen (Moddus, Modan, Moxa, Optimus, Percival, Tridus).

Bei lageranfälligen Sorten kann eine zweite Kürzung mit einem anderen Produkt, je nach Bedarf **ab dem 2. Knoten-Stadium (BBCH 32)** stattfinden.

Chlormequatchlorid- und Trinexapac-ethyl-haltige Produkte können auch kombiniert werden. In diesem Fall sollte die Menge des Trinexapac-ethyl-haltigen Mittels 0,3 - 0,4 l/ha nicht überschreiten. Im Gegensatz zu CCC-haltigen Mitteln benötigen Trinexapac-ethyl-haltige Mittel viel Helligkeit.

Das Ethephon-haltige Mittel Terpal kann im Weizen ab dem 2. Knoten eingesetzt werden.

Wintergerste

In der Wintergerste sollte der Wachstumsreglereinsatz im Entwicklungsstadium BBCH 31/32 stattfinden. Hier empfiehlt sich der Einsatz von Trinexapac-ethyl-haltigen Mitteln (Moddus, Modan, Moxa, Optimus, Percival oder Tridus).

Bei Sorten mit geringer Standfestigkeit kann eine zweite Einkürzung mit Terpal im BBCH-Stadium 37 (Erscheinen vom letzten Blatt) erfolgen. Terpal ist zugelassen bis BBCH 49.

Ein zu spät gewählter Einsatzmoment kann bewirken, dass die Ähre im Halm „stecken bleibt“. Beim Dreschen steht das letzte Blatt der Gerste auf gleicher Höhe wie die Ähre. In dem Fall könnte es bei der Mähdreschereinstellung zu Problemen kommen.

Für den Fall, dass Sie eine Gerstensorte haben, die zu Ährenknicken neigt, können Sie mit Ethepon Classic oder Ephon Top (zugelassen von BBCH 37 bis BBCH 39) entgegenwirken. Ephon Top enthält 660 g/l Ethepon und Ethepon Classic 480 g/l Ethepon. Eine Aufwandmenge von $\pm 0,2$ l/ha unter guten Bedingungen ist ausreichend.

Roggen

Chlormequatchlorid-haltige Mittel sind in Roggen nicht zugelassen! Hier kann die erste Behandlung im Stadium BBCH 31 mit Medax Top oder ab BBCH 37 mit Terpal erfolgen.

Medax Top ist deutlich temperaturabhängiger als andere Wachstumsregler. Erst ab einer Temperatur von 10°C kann mit Medax Top eingekürzt werden. Trinexapac-ethyl-haltige Mittel sind im Roggen auch erlaubt, können aber unter Umständen den Blühtermin der Nebentriebe verzögern. Daher sollte man, um der Bildung von Mutterkorn entgegenzuwirken, Roggen nicht mit Trinexapac-ethyl-haltigen Mitteln einkürzen. Roggen sollte unbedingt mit geeigneten Aufwandmengen eines Ethepon-haltigen Mittels ein zweites Mal eingekürzt werden.

Wenn aus verschiedenen Gründen eine späte Halmverkürzung (BBCH 45) durchgeführt werden muss, stehen Terpal, Ethepon Classic und Ephon Top zur Auswahl. Eine alleinige Anwendung von Ethepon-haltigen Produkten, ohne vorher ein Trinexapac-ethyl-Produkt oder Medax Top vorgelegt zu haben ist nicht sinnvoll.

Allgemeines

Um eine gute Wirkung der verschiedenen Produkte zu erzielen, sollten die Tage nach der Spritzung immer wüchsig sein. Vermeiden sie den Einsatz von Wachstumsreglern bei stressiger Witterung (z.B. Nachtfröste oder lang andauernde Trockenheit). Beachten sie die Gebrauchsanleitungen (Mischbarkeit)

Die Kulturen sind, wie bereits Anfangs erwähnt, mancherorts stark entwickelt. Wir raten Ihnen dieses Jahr weniger standfeste Sorten, zu zwei verschiedenen Entwicklungsstadien zu kürzen. Nach dem Stadium BBCH 32 sollten Sie ihre Bestände objektiv bewerten und eine angepasste Menge eines Ethepon-haltigen Produktes nachlegen. Die Kunst des Einsatzes von Wachstumsreglern besteht darin, die richtige Dosierung zu wählen und dadurch die Wirksamkeit, die Verträglichkeit und die Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen.

der einzelnen Produkte, falls Wachstumsregler in Kombination mit Herbiziden und/oder Fungiziden eingesetzt werden.

LWK jetzt auch auf Facebook unter „Landwirtschaftskammer Luxemburg“ und auf Internet: www.lwk.lu



Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer